

Click on



Schüler Zeitung
Realschule Plus auf der Karthause

Praktikum 2018 Cambridge AG Insider
Lese Tipps für die Ferien
Theater AG Lese Tag
Kennstdu unsere Schule
Berlin 9b Tag der Offenen Tür
Denksport Ski 10c

Ausgabe Sommer
2018

Inhaltsverzeichnis

Jugendwörter	3
Lesetag	6
Lesetipps	10
Schüler-Ranking und Lehrer-Ranking	13
Nur für clevere Kids!	15
Praktikum 2018	16
Tag der offenen Tür	17
Kennst du die Schule?	21
„Aufi geht's!“ Skifahrt der 10c	23
Berlin	24
Demokratie	27
Cambridge-AG	28
Impressum	29

„Hallo, i bims! ,Click on‘- die niceste Schülerzeitung vong Lesen her!“

Diese Sprache erobert gerade Klassenzimmer und Schulhöfe und ist gerade zum Jugendwort des Jahres 2017 gewählt worden. Jedes Jahr gibt es ein Treffen, an dem 20 Juroren des Langenscheid-Verlages über die Jugendsprache und ihre neuen Trends nachdenken. Dieses Jahr ist es das „I bims“- Wort geworden. Ihr habt es sicher auch schon mal auf dem Schulhof gehört oder in eurer Klasse. Diese „Vong“-Sprache, wie manche sie auch nennen, ist sicher auch ein bisschen gewöhnungs- und auch erklärungsbedürftig.

„I bims – echt jetzt?“

Verkürzte Sätze, weggelassene Artikel, Zahlen, „Was ist das für 1 Life?“, das fragen sich viele auf dem Schulhof. Manchmal könnte man denken, die machen sich über die Sprache in den sozialen Netzwerken, wie Whatsapp, Instagramm oder Twitter lustig. Und darauf hat die Jury des Langenscheid-Verlags reagiert und sich für dieses Jugendwort entschieden. Daran kann man messen, wie sich die Sprache der Jugendlichen verändert und welche Trends gesetzt werden. Seit mehr als 10 Jahren wird hier darüber diskutiert und ein Jugendwort ausgewählt mit dem Effekt, dass nicht nur die Erwachsene, sondern auch der ein oder andere Jugendliche neugierig wird und anfängt, über Sprache nachzudenken. Und das ist doch schon mal ein positiver Effekt, wie wir finden!

Jugendsprache unter der Lupe

Jedenfalls waren wir in der Redaktion auch schon neugierig, als wir anfangen zu recherchieren, Wir wollten nämlich wissen, wie denn die Jugendwörter in den vergangenen Jahren hießen...

Und dabei stießen wir auf ganz interessante Wörter und Ausdrücke, die wir ganz lustig fanden und sie euch gerne auch einmal präsentieren wollen.

„Dann viel Spaß vong Gucken her.....!“



Halo i bims 1 Brokcolli



Jugendwörter seit 2008

2008: „Gammelfleischparty“

eine Party für über 30- jährige

2009: „Hartzen“

arbeitslos sein oder einfach nur rumhängen

2010: „Niveaulimbo“

ständiges Absinken des Niveaus, aus dem Ruder laufende Partys und sinnlose Gespräche unter Jugendlichen

2011: „Swag“

beneidenswerte, lässig-coole Ausstrahlung

2012: „Yolo“

Abkürzung von „You only live once“, was aber wenige wissen, ist, dass der Sänger Drake das in einem Song erfunden hat

2013: „Babo“

Chef oder Boss

2014: „Läuft bei dir“

du hast es drauf

2015: „Smombie“

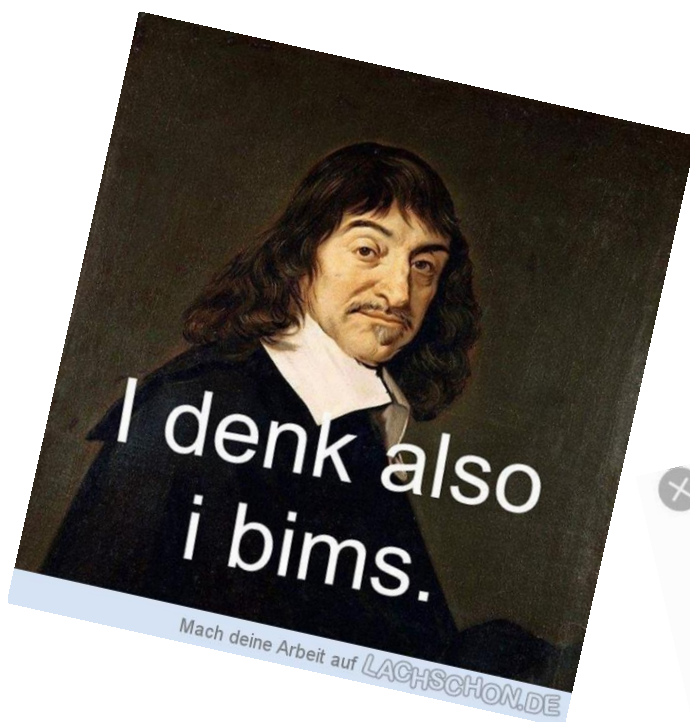
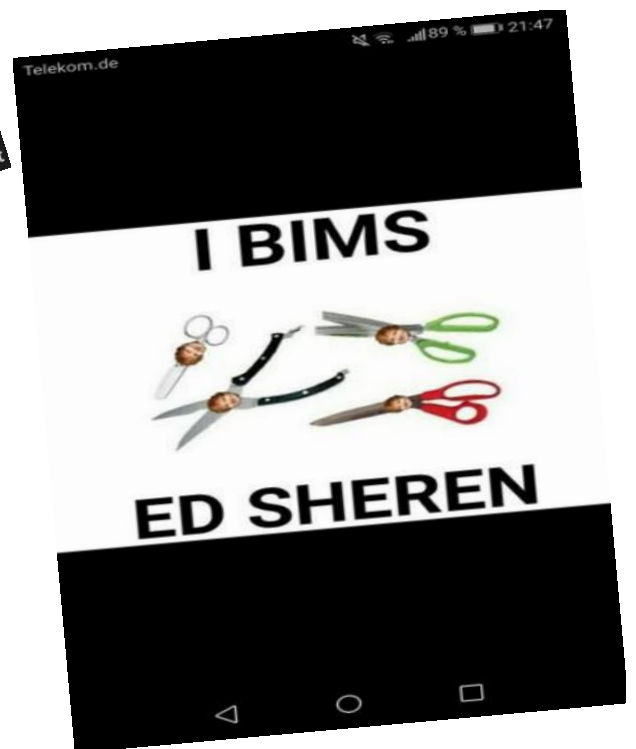
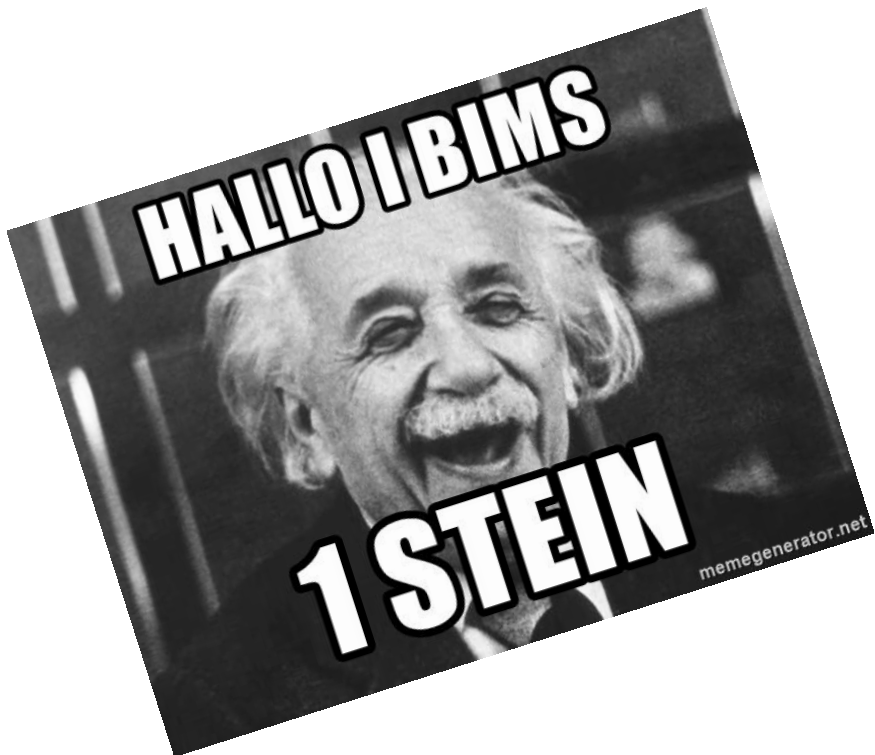
ein Wort aus den Begriffen „Smartphone“ und „Zombie“. Damit sind Menschen gemeint, die durch den ständigen Blick auf ihr Smartphone so stark abgelenkt sind, dass sie ihre Umgebung kaum noch wahrnehmen.

2016: „Fly sein“

abgehen oder besonders cool sein

Jugendwort des Jahres 2017

2017: *I bims*, das heißt „Ich bin's!“



Quelle:

[https://www.google.com/search?q=i+bims&source=lnms&tbs=sch&sa=X&ved=0ahUKewi77/fk3ZvbAhUfCwKHU_wDagQ_AUICjgB&biw=1280&bih=665#imgsrc=vazXWIEBdkw-WM:](https://www.google.com/search?q=i+bims&source=lnms&tbs=sch&sa=X&ved=0ahUKewi77/fk3ZvbAhUfCwKHU_wDagQ_AUICjgB&biw=1280&bih=665#imgsrc=vazXWIEBdkw-WM;)

Lesetag an unserer Schule

Bereits zum siebten Mal fand der Projekttag „Lesen!“ im Fach Deutsch für alle 5. Klässler an unserer Schule statt. Mit einer bunten Palette an unterschiedlichen Themen erwarteten die Deutschlehrer an diesem Tag ihre Schüler. Nein, falsch! Interessanterweise machten bei diesem Projekttag Deutsch nicht nur die Deutschlehrer, sondern auch Kunstlehrer, HuS-Lehrer, Reli-Lehrer und sogar Mathelehrer mit.

Wie so etwas geht?

Ganz einfach, vor den Osterferien wählten sich alle 74 5. Klässler in ihre Projekte ein. Heiß begehrt waren die Plätze in den Projekten „Black Storys“ und „Backzauber“. Und so waren die Plätze schnell vergeben und der Lesetag konnte losgehen.



Frau Lutje, Mathelehrerin der 5a, entführte mit kleinen Entspannungsgeschichten ihre Schüler auf eine Traumreise. Dazu lagen Yoga-



Matten für alle Traumreisenden bereit. Hinterher tauschten sich alle über ihre Erfahrungen aus und zeichneten ihre ganz persönlichen Traumreise-Bilder.

„Traumreisen“ mit Frau Lutje



Ein anderes Thema erwartete die Schüler bei Frau Wagner. Alle Schüler brachten ihre Lieblingsbücher mit, stellten sie den anderen vor und lasen etwas daraus vor: eine spannende Stelle oder etwas ganz Lustiges, etwas Geheimnisvolles oder ganz Düsteres, etwas zum Nachdenken oder zum Mitlachen. So unterschiedlich wie die Bücher eben sind. Im Anschluss daran bastelten sich alle ihr ganz persönliches Lesezeichen. Auf den Fotos könnt ihr die Ergebnisse sehen.



**„Mein Lieblingsbuch“ mit Frau Wagner:
Lesen und ein Lesezeichen selbst herstellen**

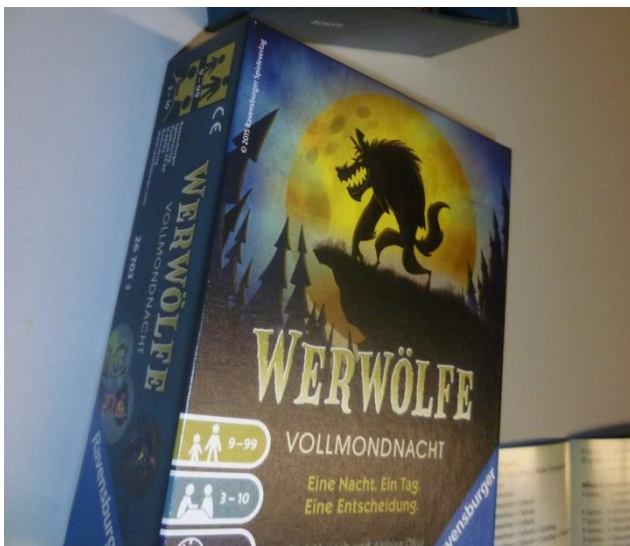
Schon früh am Morgen verbreitete sich ein süßer Duft von der Schulküche aus durch das ganze Schulhaus. Was roch da so gut? Richtig ! Das war das Projekt mit Frau Linnhof „**Backzauber**“. Hier ging es darum, Rezepte richtig zu lesen und dann daraus leckere Muffins zu backen. Mit Schürze, Rührschüssel und natürlich sauberen Händen



ging es in der Küche zur Sache und auf den Bildern sieht man auch, dass alle viel Spaß daran hatten.



„Backzauber“ in der Schulküche mit Frau Linnhof



Gruselig und spannend ging es dann im Projekt mit Frau Scharbach zu. „**Black Stories**“. Im Dämmerlicht saßen die Schüler dieses Projektes zusammen. Hier wurde gelesen, gerätselt, geknobelt und gespielt. Und sogar dunkle Rätsel selbst gestaltet....

Auf den Bildern seht ihr die Projektteilnehmer während der Projektarbeit, die manchmal auch im

Dunkeln stattfand.



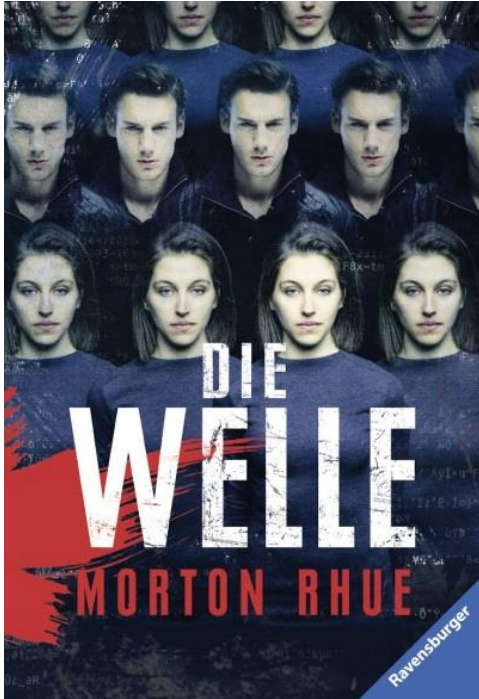
„Black stories“ liest man am besten im Dunkeln, so wie im Projekt von Frau Scharbach.

Weniger gruselig, dafür lustig und manchmal auch etwas nachdenklich ging es im Projekt mit Herrn Wolf zu. Geschichten zum Lachen, zum Nachdenken über Leute, die manchmal anders “ticken“. Die Schüler lernten beispielsweise die Leute aus Schilda kennen, die Schildbürger, oder sie lasen Schelmengeschichten, wie die von Till Eulenspiegel aus Braunschweig. Dazu zeichneten sie ein ganz persönliches Bild.

Vielen Dank an alle Lehrer, die sich auch in diesem Schuljahr für den Lesetag engagierten und die schließlich alle dazu beigetragen haben, dass die Schüler der 5. Klassen auch in diesem Jahr einen interessanten Lesetag erleben durften.



Die Lese-Hitliste der RSK+



„Die Welle“ von Morton Rhue

Im Buch „Die Welle“ von Morton Rhue geht es darum, ob eine Diktatur heute noch vorstellbar wäre. Denkt ihr bestimmt nicht, aber es ist so. In dem Buch gibt es einen Lehrer, der ein riskantes Experiment mit seiner Klasse durchführt. Er will beweisen, dass es heute noch möglich ist, eine Diktatur, so wie es Hitler in Deutschland 1933 erreicht hat, aufzubauen.

Mein Tipp:

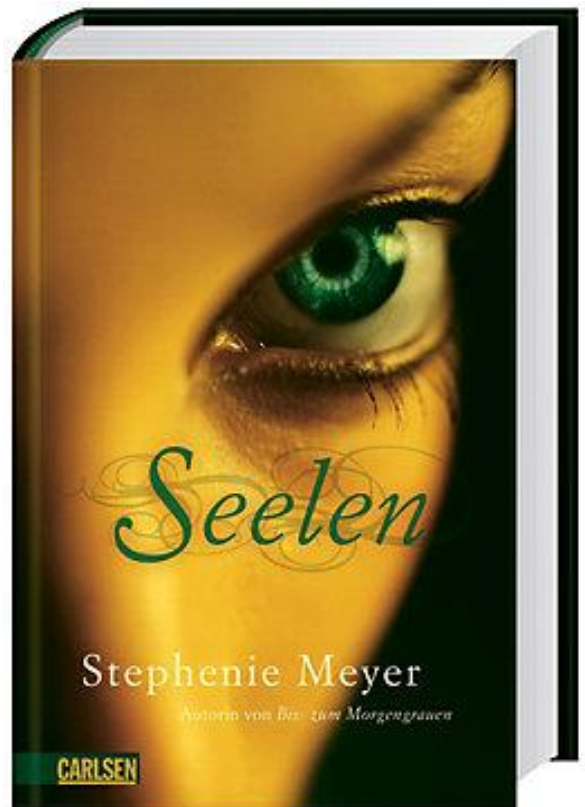
„Es ist wirklich ein sehr interessantes und spannendes Buch, was sich zu lesen lohnt!“

Dennis, 8d

„Seelen“ von Stephanie Meyer

Nicht so wie bei anderen Fantasie Büchern, ist dieses empfehlenswert sogar für die, die gar nicht auf den Gedanken kommen, so ein Buch in die Hand zu nehmen. Außer vor dem fesselndem Inhalt muss ich hier warnen, dass man sobald man mit dem Lesen angefangen hat, nicht so leicht von dem Buch loslassen wird.

„Seelen“, geschrieben von Stephanie Meyer, handelt von dem Planeten Erde irgendwann in der Zukunft. Sogenannte Seelen haben sich in den Körpern der Menschen eingenistet und ihre Kontrolle übernommen. Als die Rebellin Melanie von der Seele Wanda in Besitz genommen wird, setzt sie alles daran, nicht aus ihrem Körper verdrängt zu werden. Denn Melanie hat ein Ziel: Sie will ihren Geliebten Jared wiederfinden. Melanies Gefühle sind so stark, dass Wanda immer



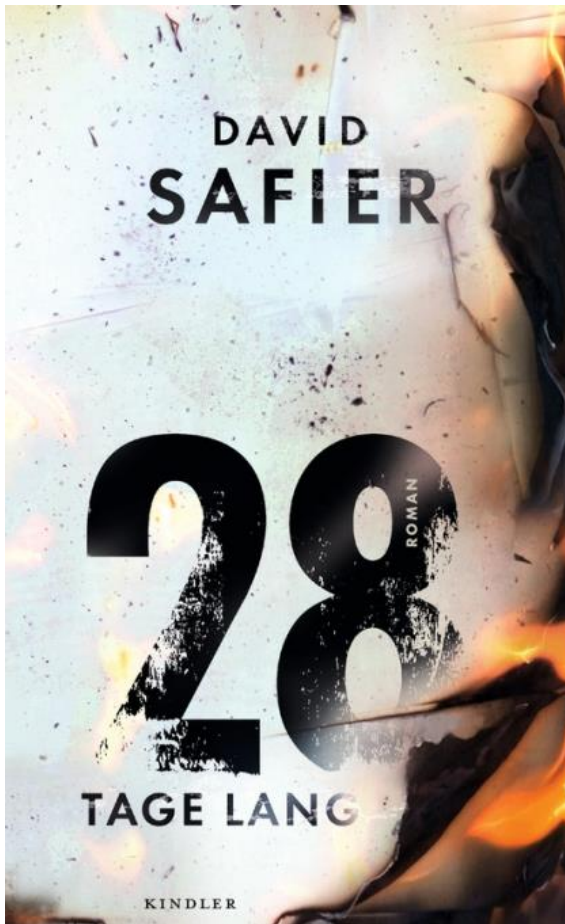
mehr in ihren Bann gerät und sich aufmacht, einen Mann zu suchen, den sie nicht kennt. Und den sie dennoch zu lieben scheint, mit Körper, Geist und Seele...

...denkt ihr, sie wird Jared wiederfinden und sich mit Wanda anfreunden?

„Dieses Buch gibt es auch als Film, dennoch muss man das Buch gelesen haben, da im Film meiner Meinung nach zu viele wichtige und spannende Szenen ausgelassen wurden.“

Tipp: Das Buch könnt ihr kostenlos in unserer Schulbücherei ausleihen.

Alexandra , 10 e



„28 Tage lang“ von David Safier

Autor: David Safier
Erschienen 2014
Preis: 9,99 €

In dem Buch „28 Tage lang“, das David Safier seiner Familie widmet, geht es um ein Mädchen namens Mira, die im Warschauer Ghetto als Jüdin schlimme Erfahrungen hinnehmen musste, von denen wir uns heute kaum noch eine Vorstellung machen. Dennoch ist es geschehen und wir waren beeindruckt von dem, was wir dort lasen.

Lest selbst:

28 Tage, in denen Mira Momente von Verrat, Leid und Glück erlebt.

28 Tage, in denen sie sich entscheiden muss, wem ihr Herz gehört.

28 Tage, um ein ganzes Leben zu leben.

Wird Mira heil das Warschauer Ghetto mit ihrer Familie verlassen können?

„Mir persönlich gefällt das Buch, wir lesen es gerade in Deutsch. Es lässt einen mitfiebern und man erfährt viel über den Krieg und vor allem über die Verfolgung der Juden im Dritten Reich unter Hitler. Das Buch basiert auf wahren Tatsachen, die sich so im Warschauer Ghetto zugetragen haben, die handelnden Personen sind von David Safier aber erfunden worden.

Holt euch das Buch für nur 9,99 € überall erhältlich.“

Julian und Alex, 9d

Quelle:

https://www.rowohlt.de/buch/David_Safier_28_Tage_lang.3010748.html

Die Klasse 9d hat im Deutschunterricht das ‚Buch von David Safier ‚28 Tage lang‘ als Lektüre gemeinsam gelesen. Einige aus der Klasse haben der Redaktion ihre Eindrücke aufgeschrieben, die wir euch hier präsentieren.... Lest selbst.....

Klasse 9d zu David Safier: ‚28 Tage lang‘

Mira ist eine sehr interessante Figur. Im Laufe des Geschehens entwickelte sie sich enorm. Wie schnell und vor allem wie sehr sie sich entwickelte, war (bzw. ist) für mich unfassbar. Das war das erste Mal, dass ich so eine Entwicklung miterleben konnte. Mira war zwar keine echte Person, aber anhand ihrer Taten und Gefühle kann ich mir jetzt viel besser vorstellen, wie sehr die Juden während des Warschauer Ghettos gelitten haben. (Filip Tomasko)

Das Buch ‚28 Tage lang‘, geschrieben von David Safier hat mir sehr gut gefallen, da ich denke, dass man die Vorgeschichte des Landes kennen sollte, in dem man lebt.

Was ich sehr gut finde, ist, dass der Autor historische Figuren benutzt hat und sich auch Figuren ausgedacht hat, um uns die Geschichte Deutschlands näher zu erklären.(...) (Violeta Tyufekchi)

Das Buch ‚28 Tage lang‘ ist meiner Meinung nach sehr interessant – aber auch traurig. Es hat mir von Anfang an sehr gefallen, es ist spannend und ich wollte immer wissen, wie es weitergeht. Es hat mich wirklich sehr berührt! Dank des Autors konnte ich mich in diese Zeit hineinversetzen, er hat mich mit dem Buch sehr berührt! (Christina Saunina)

Ich kann dieses Buch jedem empfehlen, weil man einfach wahrnehmen kann, wie schrecklich und grausam diese Zeit war. Vieles wird bis ins Detail, sehr real beschrieben.

Es hat auch eine gewisse Romantik durch die Beziehungen von Mira, Amos und Daniel.

Mir persönlich fiel es schwer, eine Pause beim Lesen zu machen, weil es immer so spannend war und ich unbedingt erfahren wollte, wie es weitergeht.

Durch die ‚777 Inseln‘ wurde das Buch noch abgerundet. Trotzdem waren die Geschichten an manchen Stellen eher langweilig. (Natalia Malyar)

Ich finde das Buch sehr, sehr gut! Es werden geschichtliche Dinge bis ins kleinste Detail erzählt. Man kann alles verstehen und es ist furchtbar spannend! Auch die Kombination von Romantik und Nationalsozialismus ist meiner Meinung nach gelungen. Den Schluss finde ich zu kurz, denn ich dachte, dass es ein wirkliches Happy End geben wird. So bringt es dann die Leser zum Nachdenken und sie können sich ein eigenes Ende andenken. Mira finde ich sehr mutig. Sie ist eine positive Heldin, da sie meiner Meinung nach sehr viel Schlimmes durchgemacht hat und trotzdem stark geblieben ist. (Victoria Alles)

Schüler-Ranking

Wer ist...?	9a	9b	10c	10d	10e
typisch blond	Michelle	Maïke	Michael	Miriam	Jonas
am unpünktlichsten	Larissa	Launora	Alex	Younes	Anser
am lautesten im Unterricht	Loredana	Linor	Luca	Danny	Marlon
am leisesten im Unterricht	Narwarn, Fatima und Amina	Maxi	Zhane	Kathi	Fabian F.
der größte Spicker	Rabea	//GEHEIMNIS//	Noah	Finn	Leon
derjenige der immer lacht	Larissa	Nathalie	Kian	Danny	Maria
der HA-abschreiber	Calvin	Patrick	<i>Keiner</i>	<i>Keiner</i>	Leon
der Lehrerliebling	//ALLE//	Alena	Amir	Gianluca	Maria
der größte Kaugummikauer	Ante	Alisa	Michelle	Leo	Jonas
Der größte Partygänger	Artur	Nina	Noah	Alina	Maurice
immer ohne Schulmaterial	Akif	Alisa	Kian	Leon	Marlon
am vergesslichsten	Larissa	Jeremy	<i>Keiner</i>	Younes und Zarnab	Leon
der, der immer fehlt	Domenik	Quenten und Denis	Chiara	Yanes	Viktoria
der, der nie fehlt	Eric	Patrick	Nick	Maria	Dominik
der, der immer Unruhe stiftet	Akif Justin	Linor und Atakan	Luca	Nico	Marlon
der, der immer alles weiß	Ante	Hadi	Alex	Kevin	Benjamin
der, der nie etwas mitbekommt	Calvin	Denis	Sali	Leon	Edon

Lehrer-Ranking

Wer...?	9a	9b	10c	10d	10e
ist euer persönlicher Vertrauenslehrer/in	Frau Linnhoff	Frau Herz	Herr Weinig	Frau Ahlback	Herr Kerner
hat das Motto „Lernen für’s Leben“	Herr Göddertz	Herr Göddertz	Frau Haunschild	Herr Göddertz	Herr Göddertz
hat die schlimmste Schrift	Herr Dr.Klein	Herr von Alten	Herr Dobbertin	Herr Kerner	Frau Ahlback
macht den besten Unterricht	Frau Kaufmann	Frau Giefer	Herr Bracher	Frau Drescher	Herr Kerner
kommt immer pünktlich	Frau Rittscher	Herr Dobbertin	Frau Rittscher	Frau Ahlback	Herr Kerner
hat den besten Style	Herr Bracher	Frau Giefer	Frau Haunschild	Frau Drescher	Herr Sieger/ Frau Reichert
hat den sportlichsten Körper	Herr Bührmann	Herr Dr.Klein	Herr Bührmann	Herr Bührmann/ Frau Giefer	Herr Bührmann
fällt unter Schülern nicht auf	Frau Hannika	Frau Linnhoff	Herr Sieger	Frau Bach	Frau Linnhoff Herr Sieger
korrigiert am längsten	Frau Herz	Frau Linnhoff	Herr Weinig	Herr Sieger	Herr Sieger
erwischt die meisten Spicker	Herr Göddertz	Herr von Alten	Frau Mader	Frau Ahlback	Herr Kerner

NUR FÜR CLEVERE KIDS!

1. Was hat einen Eingang zwei Ausgänge. Und wenn man draußen ist, ist man erst richtig drin

Eine Hose

2. Zwei Frauen gehen in eine Bar und bestellen jeweils beide einen Cocktail mit Eiswürfeln. Die eine trinkt 4 Stück ganz schnell leer, die andere trinkt einen ganz langsam. Jedoch waren die Cocktails vergiftet und die Frau, die langsam getrunken hat, ist gestorben, die andere jedoch nicht.

Warum?

<https://thumbs.dreamstime.com/b/mann-3d-mit-fragezeichen-27776996.jpg>

Das Gift war in den Eiswürfeln

3. Nach einer Sauf tour findet eine Frau ein Geldstück auf dem Fußweg und hebt es auf. Obwohl weder Mond noch Sterne am Himmel waren und auch keine Straßenbeleuchtung an war, hatte sie das Geldstück schon von weitem gesehen.

Wie ist das möglich?

Es war helllichter Tag

4. Wie kann man ein Rechteck mit drei Strichen zeichnen?

Man zeichnet ein Rechteck und malt 3 Striche rein

5. Einige Monate haben 30 Tage andere 31 Tage, aber wie viele Monate haben 28 Tage?

Alle

6. Du kommst in einen leeren, dunklen, kalten Raum, in dem du nichts weiter vorfindest als einen Öfen, eine Petroleumlaterne, ein Streichholz, einen Stuhl und eine Zeitung.

Was zündest du zuerst an?

Natürlich das Streichholz



Mein Praktikum 2018

Klassen 9 und 10 unterwegs in Betrieben rund um Koblenz



Zu den unterschiedlichsten Betrieben führte der Weg die Schüler unseres diesjährigen Praktikumsdurchganges, von denen wir euch ein paar während ihres Praktikums vorstellen möchten.

Links seht ihr im großen Malsaal des Koblenzer Theaters Ali Rehan in seinem Praktikum. Ganz oben unter dem Dach des Theaters findet man den Malsaal, vollgepackt mit Pinseln, Farben, Bürsten, Eimern, Leinwänden... und mitten drin steht Ali, der an einer Zeichnung für die nächste Aufführung arbeitet, bewaffnet mit einem riesigen Pinsel in der Hand. Daneben liegt seine selbst entworfene Skizze eines Greifvogels, die er mit Beistift und Kohle vorskizziert hat und jetzt verwischt, um einen Effekt zu erreichen. „Das ist unglaublich interessant hier und am liebsten würde ich hier bleiben“, meint er lachend, während er mit einem großen Pinsel über seine Zeichnung wischt.

Restaurantfachkraft, so nennt sich der Beruf, für den sich Mohammad interessiert. Jeden Tag kommt er ins Buffalo's Steakhouse. Freundlichkeit, Pünktlichkeit und Schnelligkeit sind die Qualifikationen, die hier gebraucht werden. Der Kunde soll sich wohlfühlen und dafür sorgt Mohammad mit seiner Arbeit hier. „Manchmal kann es schon sehr stressig werden, wenn das Lokal voll ist“, erzählt er. Dann gilt es, flexibel zu sein und zusammen im Team die Arbeit zu schaffen. Spaß macht es ihm, an der Theke zu arbeiten, wo er schon manche Bestellungen alleine fertig machen darf.



Bilder vom Tag der offenen Tür

20. Januar 2018



Schulgarten- AG



**Experimentieren
im NAWI Raum**



Die neuen Schul-T-Shirts sind da!



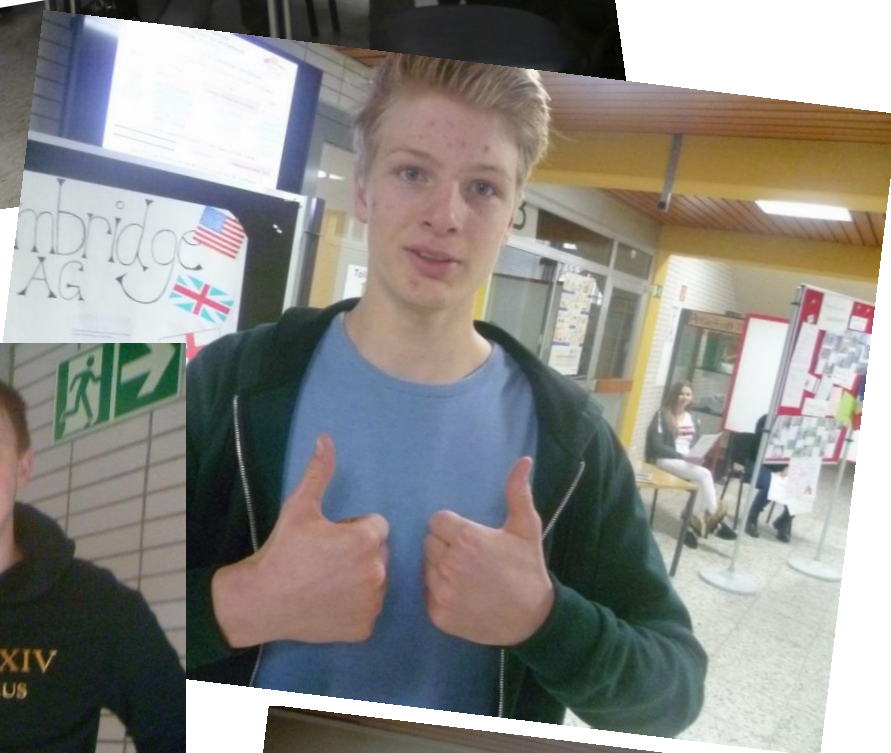
Kunstaussstellung



Malwerkstatt



Der Stand der Schülerzeitung „Click on“



Drei, die unsere Schule „nie im Leben“ verlassen wollen!



Wie gut kennst du deine Schule?

Kleines Rätsel für zwischendurch

von Marcus Kurz

In diesem Artikel werden wir euch Bildausschnitte von bestimmten Orten an unserer Schule vorstellen und ihr müsst herausfinden, wo diese Orte sind.

Seid sicher: ihr findet alles, was ihr gleich auf den Fotos seht, in unserer Schule!

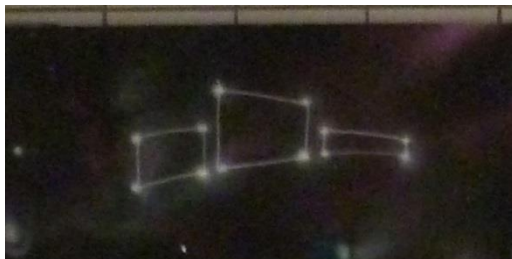
Viel Spaß dabei!

1.



Tipp: Walt Disney ...

2.



Als ob du dafür nen Tipp brauchst...

3.



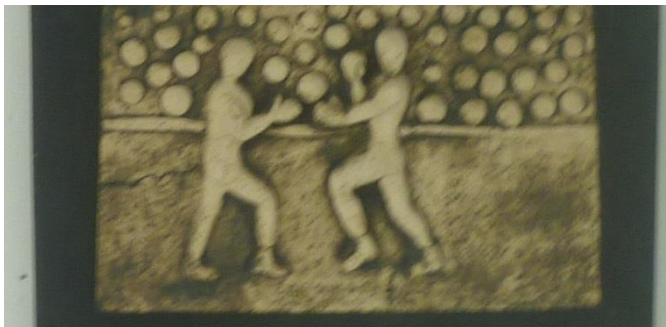
Tip: Schon mal „IT“ gesehen? (wenn nicht dann mach...**JETZT!**)

4.



Tip: Der ultimative Showdown

5.



...noch was Einfaches zum Schluss

Auflösung:

Nr. 1 im Gebäude B , 2. Stock, vor dem Raum der 9d

Nr. 2 im Gebäude B , vor der Cafeteria

Nr. 3 im Gebäude A, zwischen dem treppenraum von stock 1 und 2

Nr. 4 im Gebäude A, im zweiten stockt

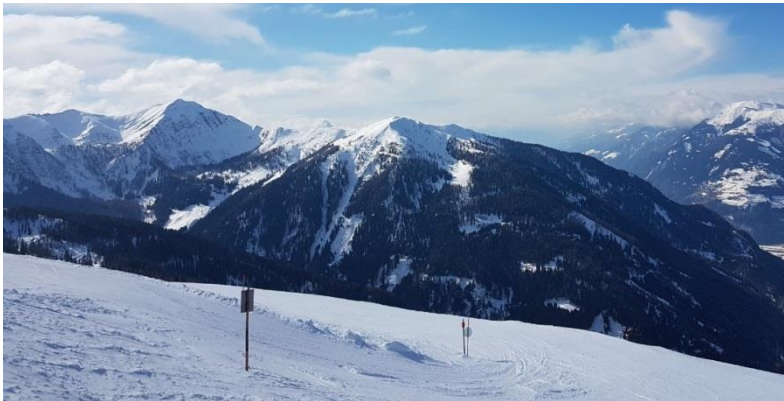
Nr. 5 im Gebäude B , vorm Atrium

„Aufi geht’s“

Skifahrt der 10 c nach Südtirol



Mit jede Menge Skiern, Stöcken, Schneebrillen und Pudelmützen ging es für die 10c mit Herrn und Frau Lutje, Herrn Castellucci und natürlich Herrn Weinig nach Österreich zum Skifahren. Die 9 bis 10 Stunden Fahrt war für die 10er Klasse sehr aufregend, bis sie in Österreich ankamen und dem Auspackstress ausgeliefert wurden. Dies wurde aber rasch durch die schönen, großen und hellen Zimmern wiedergut gemacht.



Mit dem Sessellift ging es jeden Morgen um 8:30 Uhr hoch auf die Berge.

Grandiose Aussicht!

Der Clou des Tages:

Jeden Abend wurde einer der Klassenkameraden ausgewählt für das lustigste Ereignis des Tages, der dann den folgenden Tag darauf mit einer Kuhglocke um den Hals ausgezeichnet wurde und mit der dann den ganzen Tag Ski fahren durfte! Die Klasse war sehr gut darauf, es gab eine Rasierschaumschlacht und Spaß im hoteleigenen Schwimmbad. Doch am Ende der Woche mussten sich alle verabschieden von dem Bergen und es ging wieder zurück nach Hause.

Selina und Steffi , 10c

„Berlin, wir kommen wieder“

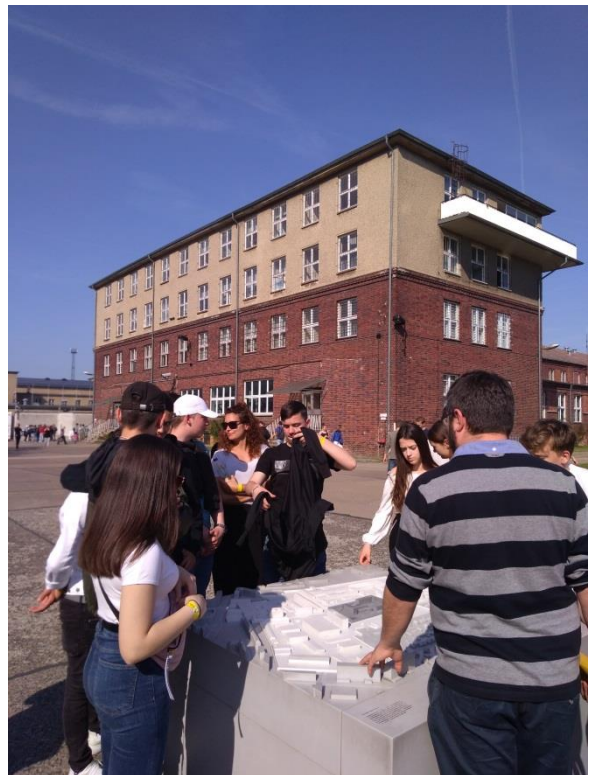
Am 16. April war es nun soweit: Die Abschlussklassen 9a und 9b



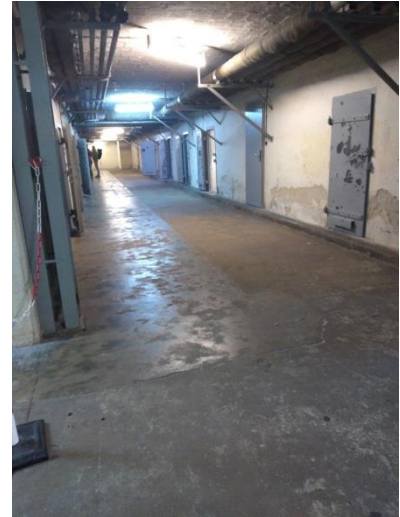
fuhren gemeinsam nach Berlin. Abfahrt war Montag, der 16. April schon um 7:00 Uhr auf der Karthause. Weder die Schüler aus der 9a noch aus der 9b sahen so aus, als hätten sie genug Schlaf gehabt.

Doch jedem stand ins Gesicht geschrieben, dass sie sich trotz ihres Schlafmangels auf die Fahrt freuten. Erstens, weil sie die Möglichkeit hatten, eine so überwältigende Stadt sehen zu können und zweitens, weil sie einige Tage Urlaub von ihren Eltern hatten! Nachdem das Gepäck verstaut wurde, durften wir in den Bus einsteigen, den unsere Lehrer Frau Herz, Herr Göddertz, Herr Castellucci und Frau Kogiou für die ganze Woche gemietet hatten, inklusive Busfahrer Rainer! Die Fahrt dauerte ca. 8 Stunden. Eine echt lange Zeit, die sehr langsam verging und schlafen konnte man auch nicht wirklich. Wir hielten mehrmals an, um eine Pause zu machen.

Endlich in Berlin angekommen, waren alle erst mal sehr erstaunt von der Stadt. Es sah dort ganz anders aus als hier bei uns Koblenz. An unsrem Hostel angekommen, betrachteten alle



das Hostel. Von außen sah es sehr alt aus, doch im Inneren dagegen war es sehr modern. Frau Herz und Herr Göddertz verteilten die Schlüsselkarten für unsere Zimmer, die sehr schön und vor allem sehr sauber waren. Nachdem sich alle eingerichtet hatten, sind wir Pizza essen gegangen. Unsere Lehrer hatten in einer Pizzeria reserviert. Die Pizza dort hat sehr gut geschmeckt. Als der Tag schon fast zu Ende war, haben wir noch einen kleinen



Sparziergang entlang der Berliner Mauer gemacht, beziehungsweise was davon heute noch übrig ist. Am Dienstag waren wir im Bundestag. Wir hatten eine Verabredung mit Herrn Detlef Pilger, der Abgeordnete der SPD des Bundestages für den Wahlkreis Koblenz. Das



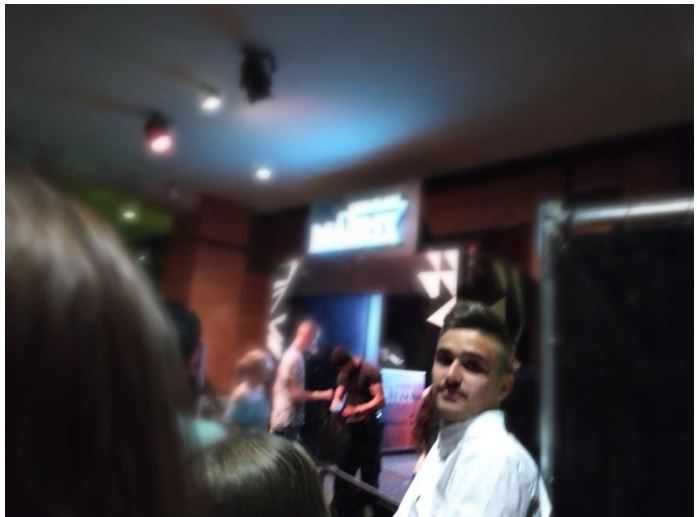
„Interview“ mit ihm war sehr interessant und wir haben ihm gerne zugehört. Der Tag ging sehr schnell zu Ende, da wir lange unterwegs waren. Am Mittwoch waren wir im Stadtmuseum von Berlin, dazugehört ein Atom-Bunker aus der Zeit des Kalten

Krieges angesehen. Es war sehr interessant mal zu sehen wie es in so einem Bunker aussieht. Daraufhin hatten wir ein bisschen Freizeit in der Stadt.



Viele haben sich einfach irgendwo hingesezt und die Zeit abgessen andere wiederum waren „shoppen“ oder Eis essen. Danach fuhren wir ins Konzentrationslager Sachsenhausen. Diese Erfahrung so was zu sehen und erzählt zu

bekommen was dort passiert ist hat viele sehr bewegt. Alle haben die Situation völlig ernst genommen. Es war zwar sehr warm und deshalb auch sehr anstrengend doch trotz dessen war es in keinsten Weise langweilig. Die Meisten haben Bilder geschossen zur Erinnerung doch die Bilder die man dort mit eigenen Augen gesehen hat wird man nicht so schnell vergessen. Nachdem Besuch im KZ hatten wir noch Freizeit und dann war der Tag auch schon zu ende. Am Donnerstag somit auch am letzten Tag konnten wir uns aussuchen ob wir ins „Madam Tussauds“ oder ins „Berliner Dungeon“ wollen. Nachdem eine Gruppe im „Tussauds“ oder im „Dungeon“ war hatten wir Freizeit um am Alexander Platz „shoppen“ zu gehen. Darauf hatten die meisten Mädchen die ganze Woche gewartet.



Danach fuhren wir wieder ins Hostel zurück. Alle machten sich nochmal fertig und „stylten“ sich ein wenig auf, denn am letzten Abend ging es in eine Disco. Es war schön nochmal am letzten Abend etwas Spaß mit allen zu haben. Nach der Disco gingen wir zurück ins Hostel, das direkt gegenüber war. Die meisten gingen direkt schlafen.

Freitagmorgen. Nun ist die Woche in Berlin zu ende. Wenn man auf die Tage in Berlin zurück blickt war es eine sehr schöne Zeit. Wir haben viel Kultur gesehen. Das schönste war eigentlich das Miteinander, das alle sich gut verstanden haben. Die Rückfahrt dauerte ungefähr genauso lang wie die Hinfahrt. Angekommen an der Schule holten alle ihre Koffer und fuhren heim.

Demokratie in der Schule

Im Rahmen der „Koblenzer Wochen für Demokratie“ beschäftigte sich die Kunst-AG von Frau Mader über mehrere Wochen mit der Frage, was Demokratie für uns Schüler und Schülerinnen bedeutet.

Zu Beginn der Aktion kam Frau Detzel vom Koblenzer Kinder- und Jugendbüro zu uns in die Realschule plus auf der Karthause und fand in einem Brainstorming heraus, was eine demokratische Gesellschaft ausmacht. Was gehört dazu? Was kann ich als Kind dazu beitragen? Warum braucht man überhaupt Demokratie und was passiert, wenn ein Land nicht demokratisch ist?

Anschließend beschäftigten wir uns mehrere Wochen lang mit der Frage warum uns die Demokratie wichtig ist und was ist, wenn Demokratie fehlt?

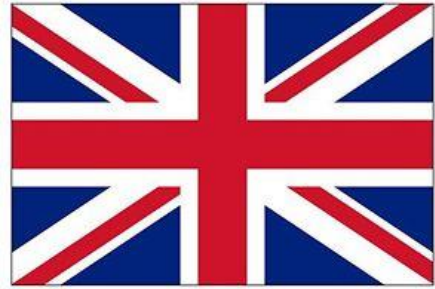


Aus unseren Überlegungen heraus entstand ein Kunstprojekt, das nun im Rahmen der Koblenzer Demokratiewochen im Forum ausgestellt wird: Ein großes E aus Holz, das wir mit Bildern, Zeitungsartikeln, Gemälden und Texten zu einer Art Collage zusammengesetzt haben. Dieser Holzbuchstabe ergibt mit den neun anderen Buchstaben den Begriff der D-E-M-O-K-R-A-T-I-E und wird am 15. Juni in einer kleinen Demonstration zum Münzplatz gebracht. Wir freuen uns, dass wir bei diesem wichtigen Projekt mitmachen durften und

unser Kunstobjekt jetzt so viele Betrachter im Forum und auf dem Münzplatz hat.

Hanna Kaßburg (7c, fehlt auf dem Foto), Phoebe Saunders (8c, fehlt auf dem Foto), Hristina (8d), Jana Koshevyy, Alex Felipe Pojoni, Stelio Kazilas, Anastasia Waal (alle 6a)

Wir haben uns mit der Cambridge AG getroffen, um mit ihnen ein Interview zu führen. Dort trafen Herr Castellucci und seine English students die uns begeistert von ihrer Arbeit erzählten. Die Frage die uns am meisten interessierte war, was lernt ihr hier eigentlich und womit beschäftigt ihr euch?



Fragebogen an die Mitglieder der Cambridge AG

Was ist die Cambridge AG eigentlich?

Intensiveren English Unterricht als in einer Normalen schule stunde.

Wie viele Schüler sind in der AG?

Zurzeit sind es 9 Schüler die diese AG aktiv besuchen.

Was macht ihr in der Cambridge AG?

Die Schüler verbessern ihre English „skills“ und es wird nur english währen des Unterrichts geredet.

Was sind die Voraussetzungen um in die Cambridge AG zu kommen?

Man sollte eine 1 bis 2 in English haben, dazu mussten sie noch eine kleine Präsentation halten bei der sie sich unterbeweis stellen mussten. Von 20 Schülern wurden 10 in die AG aufgenommen.

Wird es diese AG im nächsten Jahr auch geben?

Da ist man sich noch unentschlossen.

Haben sich eure English Noten verbessert?

Bei den Noten gab es keine sonderliche Änderung.

Lernt man hier mehr als im normalen English Unterricht?

Man lernt Intensiver und Verbessert seine Mündliche Aussprache.



Von Alex, Julian und

Schülerzeitung „*Click-on*“ der Realschule plus auf der Karthause



IMPRESSUM

Redaktion:	Alexandra Waal	10e
	Dennis Schaefers	8d
	Alexander Krauss	9d
	Julian Seibel	9d
	Marcus Kurz	9d
Freie Mitarbeiter:	Jannis Kern	9d
	Selina Sideljow	10c
	Steffi Sawikow	10c
	Frau Mader	
Beratende Lehrerin	Karoline Herz	